

20-jähriges Bestehen: AK-Dancers feiern Jubiläumsball



Am vergangenen Samstag feierten die AK-Dancers der Ev. Friedenskirchengemeinde Ihr 20-jähriges Jubiläum mit einem großen Jubiläumsball. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wurde bis spät in die Nacht gefeiert und vor allem das Tanzbein geschwungen. Die Gäste wurden auf einem roten Teppich empfangen und konnten zu Livemusik am Klavier von Sven Bergmann in den umfunktionierten Ballsaal eintreten. Zudem wurde den Tänzer den ganzen Abend ein Fotoshooting von Sven Luzar angeboten, so konnten Sie sich mit Ihren Liebsten aber auch mit dem gesamten Kurs ablichten lassen.



Kerstin Larm und Michael Krause.

Auf dem Programm standen neben einem Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre die Präsentation der einzelnen Kurse. Zum einen wurde ein Partytanz eines Kurses aufgeführt. Zum anderen wurde eine Formation unter dem Motto „Aber bitte mit Sahne“ zu Liedern von Udo Jürgens über mehrere Monate einstudiert und den Gästen präsentiert. Ein weiterer Höhepunkt war u.a. die Aufführung von „Der Schönen und das Biest“ . Alle Auftritte wurden begeistert von den zahlreichen Besuchern gefeiert.

Wörtlich steht „AK-Dancers“ für „Auferstehungskirche und aus ursprünglich drei Monaten sind zwei Jahrzehnte geworden“, erinnern sich Michael Krause und Kerstin Larm. Beide tanzen aber schon viel länger zusammen. „Angefangen haben wir damit in der Schulzeit. Und trotz Ausbildung, Studium und Familie in verschiedenen Städten sind wir danach immer zusammen geblieben“, so die beiden.

Am kommenden Samstag findet nun der letzte Unterricht vor der Sommerpause statt. Danach sind Neutänzer herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist online unter www.ak-dancers.de möglich. Weiter Infos zu Kursinhalten, Events und Preisen geben Kerstin Larm und Michael Krause unter kerstin@ak-dancers.de oder michael@ak-dancers.de.



Evangelische Männerforum Weddinghofen besichtigt die Biogasanlage Willeke

Am Donnerstag, 11. Juli, besichtigt das Evangelische Männerforum Weddinghofen die Biogasanlage Willeke in Bergkamen Heil. Es geht los mit einer Radtour ins Dorf Heil. Start ist um 16:30 Uhr am Martin – Luther – Haus, Goekenheide.

Ab ca. 17:15 Uhr gibt es dann eine Führung über die Anlage durch die Eigentümer Familie Willeke. Angesichts der laufenden Klimadiskussion ist die nachhaltige Energie Gewinnung durch natürliche Ressourcen ein spannendes Thema zur Bewahrung der

Schöpfung für das Männerforum. Gäste sind wie immer willkommen.

Shalom. Frieden. Salam. Gemeinsam unterwegs für den Frieden



Eine Station des Friedensmarsches war das Oberlinhaus an der Lentstraße. Foto: Fabiana Regino – Kreis Unna

Ein Zeichen für ein gemeinsames, friedvolles Zusammenleben über Religionsgrenzen hinweg zu setzen – das war mehr als 40

Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Friedensmarsches am Freitag, 28. Juni in Bergkamen wichtig.

Das interreligiöse Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen richtete den Friedensmarsch aus. Er stand unter dem Motto „Frauen aus Judentum, Christentum und Islam gemeinsam unterwegs für den Frieden“. An vier Haltestationen gab es eindrucksvolle Beiträge zum Judentum, Christentum und Islam. Die letzte Station war interreligiös ausgerichtet und konzentrierte sich auf die Erinnerung an die Folgen von Gewalt und Krieg.

Botschaft für Frieden

„Mit den Beiträgen an den Stationen wurde wieder einmal deutlich, dass Judentum, Christentum und Islam dieselben Wurzeln haben“, sagt Anne Nikbin, Koordinatorin beim KI. „Und in allen drei Religionen gibt es Regeln für ein friedliches Zusammenleben.“ Damit hat sich die Intention der Veranstalterinnen, mit dem Friedensmarsch eine Botschaft für das gemeinsame, friedvolle Zusammenleben über Religionsgrenzen hinweg zu senden, erfüllt. PK | PKU

**„Was für ein Vertrauen“-
Religionsschülerinnen und -
schüler des Gymnasiums
besuchten den Ev. Kirchentag
in Dortmund**



Bergkamener Gymnasiasten beim Ev. Kirchentag in Dortmund. Fotos: Menzel / Menzel

Interessierte Schülerinnen und Schüler der Kurse evangelische und katholische Religion des Städtischen Gymnasiums Bergkamen von Frau Hölscher und Herrn Menzel besuchten den 37. Evangelischen Kirchentag, der vom 19. Juni bis 23. Juni 2019 in Dortmund stattfand. Mehr als 120.000 auswärtige, vorwiegend junge Gäste, besuchten Dortmund in diesen Tagen, füllten die U-Bahnen und sorgten durch ihre große Vielfalt für eine lebendige und fröhliche Atmosphäre, so dass sich die Schüler positiv überrascht von dieser Seite von „Kirche“ zeigten. Bei einer Auswahl von über 2000 kulturellen, geistlichen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen war es nicht einfach sich für ein Angebot zu entscheiden. Mit Workshops, Ausstellungen, Konzerten, Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Hauptvorträgen und Podiumsdiskussionen war der Kirchentag so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben.



Podiumsdiskussion „Politik trifft Jugend“.

Während am Morgen einige an einer Bibelarbeit mit dem Vorsitzenden der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx, teilnahmen, wollten andere die Journalistin Dunja Hayali hören. Später folgte ein Besuch des Zentrums der Jugend im Friedenbaumpark. Hier gab es einige informative Stände, Musik, Spiele und Sportangebote in ungezwungener Atmosphäre. Eine zunächst geplante Veranstaltung zum interreligiösen Dialog wurde leider kurzfristig abgesagt, aufgrund der vielen Angebote war eine Alternative jedoch schnell gefunden. Wir besuchten die Podiumsdiskussion „Wir können es: Politik trifft Jugend“, in der die Zuhörenden interaktiv Teil des Meinungs austausches von zwei Bundestagsabgeordneten, also „echten Politikern“, werden konnten. Die lebendige Diskussion über Themen wie „Klimawandel“ und „Nachhaltig leben“ beeindruckte die Schüler sichtlich.



Übung „Was für ein Vertrauen“.

„Zum Abschluss unseres Besuches erfuhren die Bergkamener die Losung des Kirchentages „Was für ein Vertrauen“ hautnah, als

sie sich zu einer Vertrauensübung im Team, die von einer kirchlichen Jugendgruppe angeboten wurde, überreden ließen. Trotz tendenziell überlasteten Nahverkehrs, der uns teilweise herausforderte, konnten wir einiges vom Kirchentag mitnehmen. Mit kleineren Souvenirs im Gepäck kehrten wir voller Eindrücke nach Bergkamen zurück“, berichten die Bergkamener Schülerinnen und Schüler.

Die Aufnahmen zeigen die Jugendlichen beim 37. Evangelischen Kirchentag in Dortmund, bei der Podiumsdiskussion „Wir können es: Politik trifft Jugend“ und bei der Vertrauensübung zum Motto der Veranstaltung „Was für ein Vertrauen“, in der sich Lehrer Thomas Menzel in die Hände der Schüler begibt.

René Puttler informiert Männerdienst Oberaden über „Jugendarbeit im 21. Jahrhundert“

Am Freitag, 6. Juli, trifft sich der Männerdienst Oberaden im Martin-Luther-Gemeindezentrum um 19 Uhr. Zu Gast ist der Jugendreferent der Kirchengemeinde, René Puttler.

René Puttler referiert zum Thema: Jugendarbeit im 21. Jahrhundert. Das Thema hat das Potential zu einem spannenden Gespräch zwischen den Generationen, haben doch viele der Männer ihre Jugend in den 50er, 50er und z.T. in den 70er Jahren erlebt und sind dadurch geprägt worden. Einmal der Frage nachzugehen, was ist heute anders oder auch Konstanten zu entdecken, könnte sehr interessant werden.

René Puttler hat die Jugendarbeit in Oberaden in den sieben Jahren seines Dienstes stark ausgebaut und geprägt. Mit dem Jugendheim JOHN hat er ein profiliertes ev. Jugendzentrum direkt neben der Martin-Luther-Kirche aufgebaut und wird an diesem Abend ebenfalls einen kleinen Rückblick halten.

Berthold Boden sen. neuer Vorsitzender des Ev. Männerforums Weddinghofen

Die Mitglieder im Evangelische Männerforum Weddinghofen haben in ihrer Jahreshauptversammlung am Donnerstag eine neue Führung gewählt. Neuer Vorsitzender ist Berthold Boden sen., neuer Stellv. Vorsitzender ist Hans-Jürgen Elandt, Schatzmeister ist Knut Bommer, Beisitzer sind Wolfgang Kerak, Karl-Heinrich Holtkötter, Werner Matiak, Klaus Schulze. Pfarrer Christoph Maties ergänzt in seiner beratenden Amtsfunktion den Vorstand.

Die neue Führung will einerseits die Gestaltung des jenseits des Berufes gewonnen Freiraums von Männern begleiten. Gleichzeitig will das Männerforum Angebote zwischen Beziehungs- und Erwerbsarbeit entwickeln. Das Letztere besonders als Angebot an jüngere Männer in der christlichen Gemeinschaft. Kurzfristig wird das Männerforum sich an der 65 Jahr Feier der Auferstehungskirche beteiligen. Am 11. Juli startet eine Radtour zur Bioenergieanlage in Bergkamen-Heil.

Spielzeugbörse Kinderkram: Spenden für den Schulstart gefragt

Die Spielzeugbörse Kinderkram der Friedenskirchengemeinde ist am Samstag, 29. Juni, von 10 bis 12 Uhr in der Auferstehungskirche in Weddinghofen. Dort kann man natürlich auch Spenden abgeben. Kurz vor Beginn der Ferien sind vor allem Schulsachen für den Start ins neue Schuljahr gefragt.

Zum Schulwechsel in diesem Jahr bekommen viele Kinder einen neuen Tornister. Der alte hat ausgedient oder ist nicht mehr aktuell. Für Kinder aus sozial schwachen Familien soll die Freude auf die Schule nicht vor dem ersten Schultag getrübt werden, jedes Kind sollte mit einem Tornister ins neue (für viele erste) Schuljahr starten.

Daher sucht das Team von Kinderkram gut erhaltene Schultornister, Sportbeutel und weiteren Schulbedarf den wir dann kostenlos an die Kinder weiter geben können. Auch Bücher und Lernhilfen sind gefragt.

Über eine Spende würde sich das Kinderkramteam sehr freuen.

Elke Middendorf in den EAK- Bundesvorstand gewählt



EAK auf dem Kirchentag (v. l.): Hartmut Marks, Vorsitzender des EAK im Kreis Unna, Ministerpräsident Armin Laschet, Elke Middendorf und Thomas Rachel MdB, Bundevorsitzender des EAK. Foto: Hartmut Marks

Der Evangelische Arbeitskreis (EAK) der CDU kam anlässlich des Evangelischen Kirchentags in Dortmund zu seiner 52. Bundestagung im Deutschen Fußballmuseum zusammen.

In seiner Eröffnungsrede machte der mit 95,38% in seinem Amt bestätigte Bundevorsitzende Thomas Rachel MdB deutlich, dass es auf der Basis des Christlichen Menschenbildes darum geht, allen politischen und gesellschaftlichen Polarisierungen und Spaltungsversuchen entgegen zu treten. Er betonte: „Wer die Fundamente unseres Rechtsstaates, die Werte unseres Grundgesetzes und das friedliche Miteinander der unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen in unserer Gesellschaft mit Füßen tritt, stellt sich außerhalb des demokratischen Konsenses.“

Ministerpräsident Armin Laschet betonte die Bedeutung des EAK. „Der EAK war und ist eine wichtige Stimme in unserer CDU,

gerade in Zeiten von Populismus und zunehmender rechter Gewalt.“

Pfarrer Hartmut Marks, Vorsitzender des EAK im Kreis Unna, gratulierte der stellvertretenden Landrätin Elke Middendorf aus Bergkamen zu ihrer Wiederwahl in den EAK-Bundesvorstand: „Sie vertritt unsere Anliegen im Bundes-EAK mit großem Engagement!“

Mitgliederversammlung des Evangelischen Männerforums Weddinghofen

Am Donnerstag, 27. Juni, 19:00 Uhr, lädt das Evangelische Männerforum Weddinghofen zu einer außer ordentlichen Mitgliederversammlung ins Martin-Luther-Haus, Goekenheide ein. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen im Vorstand an, da einige Funktionen neu besetzt werden müssen. Zusätzlich wird über die weiteren Aktionen des Männerforums berichtet.

Freiluftgottesdienst am Himmelfahrtstag im Naturfreibad Heil

Am Feiertag Christi Himmelfahrt, Donnerstag 30. Mai, lädt die

Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen ein zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel im Naturfreibad Heil, Westenhellweg 131.

Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr und steht unter dem Thema: Niemals geht man so ganz. Der Thema ist natürlich dem Lied von Trude Herr entnommen, Pfarrer Reinhard Chudaska verspricht jedoch, dass die Andacht ganz bestimmt keine Trauerfeier wird, sondern dem nachgespürt wird, was an Hoffnungspotential in diesem Feiertag steckt. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Nach dem Gottesdienst bietet der Freibadkiosk Kaffee und selbstgemachten Kuchen an.

Shalom. Frieden. Salam. Gemeinsam in Bergkamen unterwegs für den Frieden

Ein Zeichen für ein gemeinsames, friedvolles Zusammenleben über Religionsgrenzen hinweg zu setzen – nicht weniger als das ist das Ziel des Friedensmarsches in Bergkamen am Freitag, 28. Juni ab 15 Uhr. Jeder ist dazu eingeladen, sich bei dem Marsch über die Religionen Judentum, Islam und Christentum auszutauschen.

Die öffentliche Veranstaltung geplant hat das interreligiöse Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen. Der Marsch steht im Zusammenhang mit dem Demokratiejahr 2019 und unter dem Titel „Frauen aus Judentum, Christentum und Islam gemeinsam unterwegs für den Frieden“.

Start, Stopp und Ziel

Der rund 2,8 Kilometer lange Friedensmarsch startet an der

Stadtbibliothek Bergkamen, Am Stadtmart 1 und führt über vier Haltestationen an der Friedenskirche, am Oberlinhaus, am Friedhof und am Zechenwald wieder zurück zur Stadtbibliothek. An den Stationen werden Beiträge des Judentums, Christentums und des Islams vorgetragen. Die letzte Station wird interreligiös ausgerichtet sein. Ziel ist es, um 17 Uhr wieder an der Stadtbibliothek zu sein.

Das Judentum, das Christentum und der Islam haben dieselben Wurzeln, und in allen drei Religionen geben die unterschiedlichen religiösen Schriften Regeln für ein friedliches Zusammenleben. Je gemischter Gesellschaften in ethnischer und religiöser Hinsicht werden, desto größer ist die Notwendigkeit der Verständigung, auch unter den Religionen. Die Veranstalterinnen möchten mit dem Friedensmarsch eine Botschaft für das gemeinsame, friedvolle Zusammenleben über Religionsgrenzen hinweg senden.

Um Anmeldung bis zum 14. Juni in der Stadtbücherei Kamen unter Tel. 0 23 07 / 14 87 00 0 oder der Stadtbibliothek Bergkamen unter Tel. 0 23 07 / 98 35 00 wird gebeten. Anfragen beantwortet Anne Nikbin vom KI unter Tel. 0 23 07 / 924 88 75.
PK | PKU

Hintergrund zum interreligiösen Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen

Im interreligiösen Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen sind Vertreterinnen kommen aus nachstehenden Institutionen aktiv: Städtische Bibliotheken Bergkamen und Kamen, Gleichstellungsstellen der Städte Bergkamen und Kamen, Evangelische und Katholische Kirchengemeinden Bergkamen, Christlich-islamischer Freundeskreis Kamen und der Jüdischen Gemeinde „haKochaw“ für den Kreis Unna.

Frauen mit Zuwanderungsgeschichte aus dem Interkulturellen Frauengesprächskreis, die den interreligiösen Dialog von Frauen in Bergkamen und Kamen angestoßen haben, sind ebenfalls im Netzwerk vertreten.

Das Netzwerk bearbeitet interreligiöse Themen, die zugewanderten und einheimischen Frauen im Alltag begegnen. Es

setzt sich interreligiös mit den unterschiedlichen Möglichkeiten des Umgangs mit dem jeweiligen Thema auseinander. Die Netzwerkkoordination wird vom Kommunalen Integrationszentrum (KI) Kreis Unna geleistet.